

Wolfgang Stegmüller

Probleme und Resultate der Wissenschaftstheorie  
und Analytischen Philosophie, Band IV  
Personelle und Statistische Wahrscheinlichkeit

---

Studienausgabe, Teil C

---

Carnap II:  
Normative Theorie des induktiven Rasonierens



Springer-Verlag Berlin · Heidelberg · New York 1973

Professor Dr. WOLFGANG STEGMÜLLER  
Philosophisches Seminar II  
der Universität München

Dieser Band enthält Teil II der unter dem Titel „Probleme und Resultate der Wissenschaftstheorie und Analytischen Philosophie, Band IV, Personelle und Statistische Wahrscheinlichkeit, Erster Halbband: Personelle Wahrscheinlichkeit und Rationale Entscheidung“ erschienenen gebundenen Gesamtausgabe

---

ISBN 978-3-540-05991-2      ISBN 978-3-642-52176-8 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-642-52176-8

---

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Bei Vervielfältigungen für gewerbliche Zwecke ist gemäß § 54 UrhG eine Vergütung an den Verlag zu zahlen, deren Höhe mit dem Verlag zu vereinbaren ist. © by Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1973. Library of Congress Catalog Card Number 73-77476. Herstellung: Brühlsche Universitätsdruckerei Gießen

# Inhaltsverzeichnis

## Teil II. Die probabilistische Grundlegung der rationalen Entscheidungstheorie: Normative Theorie des induktiven Rätsonierens (Rekonstruktion von Carnap II)

1. Neuer intuitiver Zugang über die rationale Entscheidungstheorie . . .	389
1.a Deskriptive Entscheidungstheorie . . . . .	389
1.b Übergang zur normativen Entscheidungstheorie: Die rationale Glaubensfunktion (Credence-Funktion) . . . . .	394
1.c Von der Glaubensfunktion zu der Glaubhaftigkeitsfunktion (Credibility-Funktion) . . . . .	400
1.d Übergang zur abstrakten Theorie der induktiven Wahrscheinlichkeit . . . . .	409
1.e Invarianzaxiome und klassisches Indifferenzprinzip . . . . .	412
1.f Warum überhaupt eine logische Theorie der $M$ - und $C$ -Funktionen? . . . . .	416
2. Das logische Grundgerüst: Individuen; Attribute; Modelle; atomare Propositionen . . . . .	417
3. Das maßtheoretische Grundgerüst: Möglichkeitsraum (Wahrscheinlichkeitsraum). Körper und $\sigma$ -Körper von Propositionen. Propositionale Stichproben . . . . .	424
4. Das wahrscheinlichkeitstheoretische Grundgerüst: Absolute und bedingte Wahrscheinlichkeitsmaße . . . . .	431
5. Erster über die Grundaxiome hinausführender Rationalisierungsschritt: Das Regularitätsaxiom . . . . .	434
6. Entscheidungstheoretische Rechtfertigung der Grundaxiome und des Regularitätsaxioms: Kohärenz und strenge Kohärenz . . . . .	436
7. Sprachen und Teilsprachen . . . . .	446
7.a Einführung von Objektsprachen, die auf das begriffliche System bezogen sind . . . . .	446
7.b Vier Formen von Subsystemen und Teilsprachen . . . . .	448
8. Ein möglicher Rationalisierungsschritt: Analytizitätspostulate, phänomenologische Basisprinzipien (synthetische Propositionen a priori) und hypothetische Grundannahmen . . . . .	451
8.a Bedeutungs- oder Analytizitätspostulate . . . . .	451
8.b Phänomenologische Grundpostulate . . . . .	456
8.c Empirisch-hypothetische Grundpostulate . . . . .	461
8.d Form und Funktion der nichtprobabilistischen Grundpostulate . . . . .	461

9. Zweiter über die Grundaxiome hinausführender Rationalisierungsschritt: Das Prinzip der Subsysteme (Teilsprachenprinzip) . . . . .	465
9.a Die Relevanz der Unterscheidung zwischen analytischen und nichtanalytischen Grundpostulaten . . . . .	465
9.b Invarianzprinzipien . . . . .	467
10. Dritter über die Grundaxiome hinausführender Rationalisierungsschritt: Das Symmetrieprinzip . . . . .	470
10.a Symmetrische $C$ - und $M$ -Funktionen . . . . .	470
10.b Strukturen . . . . .	471
11. Vierter über die Grundaxiome hinausführender Rationalisierungsschritt: Das Prinzip der Relevanz von Einzelfällen . . . . .	473
12. Auf dem Wege zu einer sprachunabhängigen Theorie der Attributräume. Der Analogie-Einfluß . . . . .	475
12.a Einige grundlegende Begriffe . . . . .	475
12.b Einige Vermutungen über die Rolle von Attributräumen in der Theorie des induktiven Rasonierens . . . . .	481
12.c Der Einfluß der Weite und zwei Formen des Analogie-Einflusses . . . . .	483
12.d Ein möglicher weiterer Rationalisierungsschritt: Das Prinzip der Attributsymmetrie . . . . .	487
13. Die Theorie der $\lambda$ -Familien . . . . .	490
13.a Das $\lambda$ -Prinzip . . . . .	490
13.b Das Linearitätsprinzip . . . . .	499
14. Grenzwertaxiome . . . . .	502
14.a Das Reichenbach-Axiom . . . . .	502
14.b Das Axiom der $\sigma$ -Additivität . . . . .	505
15. Reine und angewandte Theorie des induktiven Rasonierens . . . . .	505
15.a CARNAPs Begriff der methodologischen Regel . . . . .	505
15.b Das Goodman-Paradoxon. Absolute und relative Koordinaten; Identifizierung und Beschreibung individueller Objekte . . . . .	507
16. Intuitiv-strategische Überlegungen zur Wahl einer induktiven Methode . . . . .	513
17. Diskussion von Carnap II . . . . .	520
Bibliographie . . . . .	543
<b>Autorenregister . . . . .</b>	<b>549</b>
<b>Sachverzeichnis . . . . .</b>	<b>551</b>
<b>Verzeichnis der Symbole und Abkürzungen . . . . .</b>	<b>559</b>

Von den gebundenen Ausgaben des Bandes „Probleme und Resultate der Wissenschaftstheorie und Analytischen Philosophie, Band IV, Personelle und Statistische Wahrscheinlichkeit“ erscheinen folgende weiteren Teilbände:

**Studienausgabe Teil A:** Aufgaben und Ziele der Wissenschaftstheorie. Induktion. Das ABC der modernen Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik.

**Studienausgabe Teil B:** Entscheidungslogik (rationale Entscheidungstheorie).

**Studienausgabe Teil D:** ‚Jenseits von Popper und Carnap‘: Die logischen Grundlagen des statistischen Schließens.

**Studienausgabe Teil E:** Statistische Begründung. Statistische Analyse. Das Repräsentationstheorem von de Finetti. Metrisierung qualitativer Wahrscheinlichkeitsfelder.